

A – Was Wohlstand schützt

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in: Theo Düllmann (KV Ulm)

Änderungsantrag zu EP-W-01

Von Zeile 1194 bis 1195 einfügen:

Meeresökosysteme. Wir fördern Alternativen zur Stellnetz- und Schleppnetzfisherei und gehen gegen besonders umweltschädliche Fangmethoden vor.

Im gesamten Kontext ist die aktuell diskutierte Gentechnik eine Scheinlösung und wird nicht zu mehr Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft führen. Erfahrungen in anderen Ländern zeigen, dass Gentechnik zur Intensivierung der Landwirtschaft führt und den notwendigen Systemwechsel in der Landwirtschaft verhindert. Deshalb lehnen wir Gentechnik in der Landwirtschaft ab."

Begründung

In der aktuellen Diskussion wird die sogen. Neue Gentechnik als nachhaltige Lösung bzgl. Klimawandel und Welternährung lautstark propagiert. In Wahrheit führt sie zu einem "Weiter so" einer Umwelt- und Artenvielfalt zerstörenden LW mit starkem Kapitalinteresse z.B. einiger weniger Saatgut- und Chemiekonzerne und ignoriert total die eigentlichen Ursachen. Gleichzeitig zerstört sie eine ökologisch orientierte Landwirtschaft. Beispiel MASIPAG in den Philippinen, wo gerade durch Gentechnik ca. 1000 regionale Reissorten durch Gentechnik wirtschaftlich vernichtet werden soll.

weitere Antragsteller*innen

Hubert Dangelmaier (KV Alb-Donau); Matthias Henneberger (KV Wunsiedel); Jürgen Binder (KV Schwäbisch Hall); Lisa Kreitmeier (KV Konstanz); Paula Tonojan (KV Emmendingen); Christoph Trütken (KV Schwarzwald-Baar); Johanna Enssle (KV Schwäbisch Hall); Walther Moser (KV Freiburg); Patrick Feil (KV Schwäbisch Hall); Amelie Pfeiffer (KV Neckar-Odenwald-Kreis); Daniela Wannemacher (KV Berlin-Neukölln); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); Rüdiger Tonojan (KV Emmendingen); Anna Katharina Boertz (KV Celle); Philipp Schmagold (KV Plön); Hans-Jürgen Müller (KV Werra-Meißner); Gregor Kaiser (KV Olpe); Markus Wagener (KV Köln); Susanne Hilbrecht (KV Dithmarschen); sowie 41 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.